

NIEDERSCHRIFT StuB/0032/2018

über die Sitzung des **Stadtentwicklungs- und Bauausschusses** am 15.02.2018 im Sitzungssaal **des Rathauses**.

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brockamp

Ausschussmitglieder:

Herr Matthias Ahlers	Vertretung für Herrn Bernd Kösters
Frau Birgit Schulze Wierling	Vertretung für Herrn Peter Rose
Herr Winfried Heymanns Herr Thomas Walbaum Herr Ralf Flüchter	Vertretung für Herrn Christof Peter-Dosch
Herr Dr. Rolf Sommer	

Mitglied gem. § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NW:

Herr Frank Wieland

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NW:

Frau Irmgard Ueding	Vertretung für Herrn Thomas Schulze Temming
Frau Petra Beil	Vertretung für Herrn Dieter Brall

Von der Verwaltung:

Herr Gerd Mollenhauer Frau Michaela Besecke Frau Birgit Freickmann	Schriftführerin
--	-----------------

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Herr Brockamp stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Bauantrag zur Erweiterung einer eingehausten Verladeanlage mit Fahrzeugwaage

Herr Flüchter fragt nach, welche Konsequenzen die Einhausung für die Anlieger haben könnte, z. B. könnte eine vermehrte Produktion eine höhere Frequentierung durch an- und abfahrende LKW nach sich ziehen.

Frau Besecke weist darauf hin, dass die Verladestation heute schon vorhanden ist. Bei einer Produktionssteigerung müsste im Rahmen des Genehmigungsverfahrens nachgewiesen werden, dass die Lärmwerte im nächstgelegenen Wohnhaus eingehalten werden. Das könne nur spezifisch betrachtet werden und sei nicht Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Zu dem geplanten Vorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB erteilt.

Stimmabgabe: einstimmig

**2. 4. Änderung des Bebauungsplanes "Darfelder Straße"
hier: Antrag auf Aktualisierung der zugrundeliegenden Abstandsliste**
Nach kurzer Erläuterung fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf zur Bebauungsplanänderung zu erarbeiten und mit dem Grundstückseigentümer einen städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungskosten zu schließen.

Stimmabgabe: einstimmig

**3. Anregungen zum Bau weiterer Fahrradstraßen
hier: Anregung vom 13. Febr. 2017, Fahrradstraße in Hamern
Anregung vom 18. März 2017, Fahrradstraße Ziegeleiweg**

Auf die Vorberatung im Bezirksausschuss wird verwiesen.
Nach kurzer Erörterung fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Ablehnung einer Förderung für den Ausbau weiterer Fahrradstraßen wird zur Kenntnis genommen. Straßenverkehrsrechtliche Anordnungen zur Ausweisung der Wirtschaftswege als Fahrradstraßen werden nicht beantragt.

Stimmabgabe: einstimmig

**4. Flurbereinigung Darfeld
hier: Aufgabe eines Wirtschaftsweges**

Herr Mollenhauer verweist auf die Vorberatung im Bezirksausschuss. Dort sei es als sinnvoll erachtet worden, dass Vertreter der Bezirksregierung in einer Sitzung über das Flurbereinigungsverfahren Temming/Langenhorst berichten, um auch über das Verfahren und die Belange des Naturschutzes zu informieren.

Herr Flüchter unterstreicht, dass er sich für einen fairen Interessensausgleich zwischen Landwirten und Natur ausspreche. Er habe die Auskunft erhalten, dass der Weg aktuell nicht zum Flurbereinigungsverfahren hinzugezogen wurde. Hier solle ein Wirtschaftsweg aufgegeben werden ohne zu wissen, was man dafür bekomme.

Herr Mollenhauer legt dar, dass er Ersatzflächen angesprochen habe. Das könne man in einem Flurbereinigungsverfahren aber eigentlich nicht verlangen, weil ein Ausgleich in einem Flurbereinigungsverfahren ganz andere Dimensionen habe. Dies könnten Vertreter der Bezirksregierung in einem Bericht über das Flurbereinigungsverfahren Temming/Langenhorst erläutern.

Herr Walbaum bezweifelt, dass der Weg zum Flurbereinigungsverfahren gehört und vermutet, dass auf diese Weise rechtlich einwandfrei ein Interessentenweg aufgegeben werden soll.

Herr Mollenhauer führt aus, dass ein Ziel des Flurbereinigungsverfahrens sei, Flächen zusammenzulegen und die Wegeflächen zu reduzieren. Genau das werde hier auch verfolgt.

Herr Wieland regt an, den Wunsch zu äußern, einen Ausgleich angrenzend an den Wald zu bekommen.

Herr Mollenhauer wiederholt, dass er das schon angesprochen habe. Dies könne man aber nicht zur Bedingung machen. Man dürfe den Weg nicht solitär sehen, sondern müsse bedenken, dass in der Gesamtheit eines Flurbereinigungsverfahrens Flächen für den Naturschutz ausgewiesen werden.

Herr Flüchter entgegnet, dass mit der Aufgabe des Weges das Grünwegenetz einseitig zu Lasten der Feldvogelarten ausgedünnt werde. Vielmehr müsse doch auf einen fairen Interessenausgleich gedrängt werden. Eine Ausgleichsfläche angrenzend an den Wald müsste doch möglich sein.

Herr Mollenhauer wiederholt, dass Flächen für den Naturschutz an anderer Stelle bereitgestellt werden.

Mit dem Hinweis auf die bereits im Bezirksausschuss ausgiebig geführte Diskussion schlägt Herr Heymanns vor, das Thema heute abzuschließen und dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Aufgabe des in den Anlagen zur Sitzungsvorlage dargestellten Weges im Rahmen der Flurbereinigung Darfeld wird zugestimmt.

Stimmabgabe: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

5. Mitteilungen

5.1. Baubeginn Kunstrasenplatz - Herr Mollenhauer

Herr Mollenhauer verweist auf eine Mitteilung des Sportvereines, wonach der Baubeginn für den Kunstrasenplatz auf den 19.02.2018 vorgezogen wurde. Eine Woche später solle offiziell der erste Spatenstich erfolgen. Als vorbereitende Maßnahme müsse die Bepflanzung auf der Innenseite des Lärmschutzwalls auf-den-Stock-gesetzt werden.

5.2. PoP-Standorte für die Deutsche Glasfaser - Herr Mollenhauer

Herr Mollenhauer teilt mit, dass die Deutsche Glasfaser im Zuge der Verlegung der Glasfaserkabel auch drei PoP-Standorte (Point of Presence) benötige. Ein PoP bilde einen Knotenpunkt von dem aus alle im Anschlussgebiet befindlichen Haushalte ihre Glasfaseranbindung erhalten. Insgesamt seien drei PoP's erforderlich: zwei kleinere (3 x 3 m) und ein größerer (3 x 6 m). Die Suche sei sehr schwierig gewesen, weil die Standorte u. a. sehr lange Bestand haben müssten. Schließlich seien folgende Standorte ausgewählt worden:

Natz-Thier-Straße (im Wendehammer)

Oberlau-Brücke (auf Oberlau-Seite)

Ludgerischule (im nördlichen Eckbereich, gegenüber von Kentrup)

Die Standorte seien mit der Deutschen Glasfaser und der Standort für die größere Station an der Ludgerischule auch mit der Schulleitung abgestimmt worden, wobei man nicht umhin komme an der Ludgerischule einen Baum zu fällen.

Herr Ahlers fragt nach, ob es nicht verstecktere Standorte gebe, z. B. in einer Sackgasse oder in einem Wendehammer.

Frau Besecke weist darauf hin, dass lange gesucht worden sei und es keine anderen Möglichkeiten gebe.

Herr Walbaum regt an, die PoP's kreativ von außen zu gestalten.

Frau Beil und Frau Schulze Wierling äußern sich kritisch über die Verkleinerung der Schulhoffläche.

5.3. Kosten für die Pflasterung in der Innenstadt - Herr Mollenhauer

Herr Mollenhauer beantwortet die Anfragen zur Höhe der Kosten für das in der Fußgängerzone verlegte Pflaster.

6. Anfragen**6.1. Instandsetzung des Johannisschulhofes - Herr Heymanns**

Herr Heymanns erkundigt sich, wann der Johannisschulhof nach dem Zeltauf- und -abbau für die Karnevalsveranstaltung wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werde. Die LKW-Bewegungen hätten tiefe Spurrillen in der Grünfläche verursacht.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass kurzfristig Abhilfe geschaffen werde.

6.2. Zweifachturnhalle - Herr Heymanns

Herr Heymanns führt an, dass er seit Jahren mit der Herzsportgruppe die Zweifachturnhalle nutze. Nun sei von hinten eine neue Zuwegung angelegt worden. Gleichzeitig befinde sich an der hinteren Tür eine Alarmanlage. Er frage sich, wie die Rollstuhlfahrer aus der Halle zur Behindertentoilette kommen sollen.

6.3. Schotterweg hinter der Zweifachturnhalle - Herr Heymanns

Herr Heymanns fragt nach, warum der Sandweg hinter der Zweifachturnhalle zum Schulhof geschottert wurde.

Herr Mollenhauer sagt zu, die Antwort nachzureichen.

6.4. Schlechter Zustand des Berkelwanderweges - Frau Beil

Frau Beil fragt nach, wann der Berkelwanderweg wieder instandgesetzt werde. Dort bildeten sich bei Regen riesige Wasserflächen, so dass der Weg weder von Spaziergängern noch von Radfahrern genutzt werden könne.

Herr Mollenhauer teilt mit, dass das Wegenetz regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf instandgesetzt werde. Er werde den Hinweis weitergeben.

6.5. Bezug des neuen Mehrfamilienhauses Osterwicker Str. 1 - Frau Ueding

Auf Nachfrage von Frau Ueding zum Zeitpunkt des Erstbezugs des neu-

en Mehrfamilienhauses teilt Herr Mollenhauer mit, dass inzwischen festgelegt wurde, wer dort einziehe und der Bezug kurzfristig geplant sei.

Karl-Heinz Brockamp
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin